

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 33

Rubrik: Militärische Umschau in den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das rein militärische Interesse steht das moralische und politische; jenes ist nur eines der Mittel und Werkzeuge in der Hand des Lehrern. Die vereinigten Stimmen, die in gewissen Zeitungen Allianzen predigen, sind daher übel berathen.

Ein Offizier.

Militärische Umschau in den Kantonen.

Waadt. Vom Militär-Departement dieses Kantons ist ein Verwaltungsbericht für das Jahr 1867 im Druck erschienen, welchem wir Folgendes entnehmen:

Das Militär-Departement hat, wie gewohnt, die in Dienst tretenden Rekruten im Lesen, Schreiben und Rechnen prüfen lassen. Die Rekruten der Spezial-Waffen konnten alle lesen, schreiben und im Rechnen eine einfache Aufgabe lösen. Das Resultat der Prüfungen sämtlicher Rekruten, Infanterie inbegriffen, war folgendes: Von 975 Rekruten haben 3 die Note „sehr gut“, 117 die Note „gut“, 826 die Note „mittelmäßig“, 26 die Note „schlecht“, 3 die Note „sehr schlecht“ erhalten. Diejenigen, welche die Note „sehr schlecht“ erhalten haben, konnten weder schreiben noch rechnen, oder konnten nur ihren Namen schreiben. Diese jungen Leute erhielten während der Rekrutenschule Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen, der für sie nicht ohne Nutzen geblieben ist. Vergleicht man die Resultate des Jahres 1867 mit den vorjährigen, so ergibt sich ein ganz kleiner Fortschritt; denn es erhielten:

	im Jahr 1866 von 1065 geprüften	im Jahr 1867 von 975 geprüften
Rekruten	Rekruten	
die Note sehr gut	2,08%	0,30%
„ „ gut	29,57%	12,00%
„ „ mittelmäßig	63,41%	84,72%
„ „ schlecht	3,32%	2,66%
„ „ sehr schlecht	1,13%	0,31%

so daß sich eine Verminderung in der Zahl der Note „sehr gut“ und „gut“ zeigt, wogegen die Noten „schlecht“ und „sehr schlecht“ auch in geringerer, die Note „mittelmäßig“ aber in größerer Zahl erscheint.

Feldschützengesellschaften, Sociétés de tir aux armes de guerre, zählte der Kanton im Jahre 1866

Im Berichtsjahre meldeten sich neue

Total

Im Berichtsjahre gingen ein oder konnten die Bedingungen zur Erlangung der Rabatsbeiträge nicht erfüllen

bleiben

Dazu zwei, welche nur den kantonalen Beitrag beanspruchen können

Total wie oben

welche den eidgenössischen oder kantonalen Beitrag beansprachen. Von diesen 21 Gesellschaften haben jedoch nur 17 ihre Schießtabellen einsenden können; die 4 andern konnten wegen Abgabe der Waffen, behufs deren Umwandlung in Hinterlader, keine Schießübungen abhalten. Alle diese Gesellschaften

erhalten laut Reglement einen Beitrag an Munition, der in 25 Patronen für jeden Schützen besteht, welcher 50 Schüsse geschossen hat. Die Übungen wurden von den Bezirks-Kommandanten inspiziert, und die bezüglichen Rapporte konstatiren, daß die Gesellschaften die kantonalen und eidgenössischen Reglemente befolgen.

Sämtliche berechnigte Gesellschaften zählen zusammen Mitglieder 1234. Zahl der an den Übungen beteiligten Mitglieder 853. Zahl der an den Beiträgen Theil habenden Mitglieder 621. Zahl der Schießübungen 95. Zahl der abgegebenen Schüsse: klein Kaliber 31,839; groß Kaliber 13,774. Der Kanton hat als Beitrag abgegeben 31,840 Patronen, welche einen Werth repräsentiren von Fr. 1192. Das Zeughaus hat überdies gegen Bezahlung an die Gesellschaften abgegeben 45,705 Patronen, Werth Fr. 2283. 25. Der eidgenössische Beitrag hat betragen Fr. 673. 13. Die Differenz wurde durch die Gesellschaften vergütet.

Die Stärke der verschiedenen Waffengattungen war bei den jährlichen Musterungen (après les avant-revues) folgende:

	Mann.
Eidgenössischer Stab	131
Kantonal-Stab	20
Bezirks-Stäbe	1502
Ueberschüssige Offiziere u. Unteroffiziere (à la suite)	126
Sanitäts-Stab	87
Genie: Auszug, Sappeur-Komp. Nr. 1	157
Reserve, Sappeur-Komp. Nr. 12	129
Landwehr (réserve cantonale), Sappeur-Komp. Nr. 5	138 424
Artill.: Auszug, Batt. Nr. 9, 22, 23	612
Positions-Komp. Nr. 34	103
Park-Komp. Nr. 40	93
Park-Train-Komp. Nr. 80 u. 82	218 1026
Reserve, Batt. Nr. 50 und 51	399
Positions-Komp. Nr. 69	82
Park-Komp. Nr. 75	78
Parktrain-Komp. Nr. 80 u. 82	53 622
Landwehr, Komp. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6	992 2640
Kavallerie: Auszug, Komp. Nr. 7, 15, 17	256
Reserve, Komp. Nr. 34, 35	134
Landwehr	292 682
Scharfschützen: Auszug, Komp. Nr. 3, 8, 10, 30, 75, 76	680
Reserve, Komp. Nr. 61, 62, 73	322
Landwehr, Komp. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6	788
Infanterie: Auszug, Bataillone Nr. 10, 26, 45, 46, 50, 70	5280
Reserve, Bataillone Nr. 111, 112, 113	3185
Landwehr, Bat. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12	5694 15259
Rekruten: Im Auszug eingetheilt	2595
Uneingetheilt	4651 7246
	30009
Davon ab: Militärs die doppelt figuriren	131
Wirkliche Stärke	29878

Der Auszug zählt in allen Waffengattungen	Mann. 7499
Die Reserve " " "	4394
Die Landwehr " " "	9004
Die Rekruten " " "	7246
Die Stäbe und überzähligen Offiziere und Unteroffiziere	1866

Davon doppelt figurirende wie oben 30009
131

Wirkliche Stärke wie oben 29878

Für das Genie wurden rekrutirt:

Zimmerleute und Holzarbeiter	7
Maurer und Steinhauer	4
Architekten	3
Mechaniker	1
Schlosser	1
Handelsmann	1
Lambour	1

Total 18

Zwei Aspiranten haben das zum Eintritt in die Waffe erforderliche Examen bestanden. Die Rekruten haben nebst 1 Wachtmeister, 2 Korporale, 1 Aspiranten I. Klasse und 1 Lambour einen Stägigen Vorkurs bestanden.

Für die Artillerie wurden 136 Mann ausgehoben; davon für die bespannten Batterien 88 Mann welche 7 Tage Vorinstruktion erhielten, für die Positions-Kompagnien 14 " für die Park-Kompagnien 12 " für den Park-Train 22 " welche 5 Tage Vorinstruktion erhielten.

Total wie oben 136

7 Aspiranten haben die Rekrutenschule mitgemacht. Offiziere wurden 8, Cadre-Mannschaften 55 Mann in die Rekrutenschulen und in die Centralschule berordert.

Für die Kavallerie wurden 56 Mann, wovon 4 Trompeter, rekrutirt. Dieselben bestanden, nebst 2 Offizieren, 1 Fourrier, 1 Wachtmeister, 2 Korporalen und 4 Trompetern, einen Stägigen Vorkurs. Die Pferde waren der Mehrzahl nach gut, einige sehr schön.

Die eidgen. Rekrutenschule besuchten an Cadres: 2 Unterleut., 1 Fourrier, 2 Wachtmeister, 3 Korporale, 1 Hufschmied, 2 Sattler, 7 Trompeter. 3 Korporale besuchten die Kavallerie-Korporals-Schule.

An Schützen wurden 104 Mann ausgehoben, welche nebst 1 Hauptmann, 3 I. Unterleutenants, 1 Feldweibel, 1 Fourrier, 3 Wachtmeistern, 10 Korporalen, 1 Krankenwärter und 6 Trompetern vor Abgang in die eidgen. Rekrutenschule einen Vorkurs bestanden. 5 Schützenoffiziere haben die eidg. Offiziers-Schule in St. Gallen besucht.

1 Büchsenmacher nahm am Büchsenmacher-Kurs in Zofingen Theil.

Die Zahl der Infanterierekruten betrug 839 Mann, wovon 288 Jäger, 551 für die Centrum-Kompagnien. Dieselben wurden in 4 Detachements eingetheilt, zu welchen als Cadres zur Instruktion einberufen wurden 31 Offiziere, 4 Adjutant-Unteroffi-

ziere, 8 Feldweibel, 8 Fourrier, 119 Korporale, 5 Fraters, 23 Trompeter, 21 Lambours. 17 neu brevettierte Infanterieoffiziere haben die eidg. Offiziers-Schule in St. Gallen besucht, nachdem sie einen 10tägigen kantonalen Vorkurs bestanden hatten.

14 Infanterie-Zimmerleute haben den eidg. Kurs mitgemacht; davon sind 7 Zimmerleute von Beruf,

- 1 Schreiner,
- 1 Mechaniker,
- 1 Brunnengräber,
- 2 Weinbauern,
- 2 Landarbeiter.

Total wie oben 14

3 Offiziere und 1 Unteroffizier besuchten diesen Kurs, dem ein 5tägiger kantonaler Vorkurs vorausgegangen war, ebenfalls.

Wiederholungs-Kurse bestanden:

3 Bataillone des Auszugs mit	2270 Mann
1 Bataillon der Reserve mit	744 "
4 Bataillone der Landwehr mit	1360 "

Total 4374 Mann

Am Rekrutenunterricht nahmen Theil 1058 "

Es haben also im Ganzen am kantonalen Instruktionssdienst 5432 Mann

Theil genommen. — Die Wiederholungskurse der Landwehr hatten eine Dauer von je 3 Tagen.

Die ärztlichen Kommissionen für Enthebung vom Militärdienst der 6 Militär-Bezirke haben im Jahr 1867 untersucht: 1774 Rekruten, 651 Eingetheilte. Von den 1774 Rekruten wurden als diensttauglich 1435 oder 80,9%,

als untauglich 203 oder 11,4% erklärt; bedingungsweise tauglich 40 zeitweise dispensirt 96

Total wie oben 1774

Von den 651 Eingetheilten wurden

als dienstuntauglich entlassen	261
in die Reserve versetzt	43
zeitweilig dispensirt	174
nicht dispensirt	173

Total wie oben 651

Beim Oberarzt haben sich zur Untersuchung gemeldet 113 Mann. In 95 Fällen fiel das Gutachten des Oberarztes für Dispensation, in 18 Fällen dagegen aus. Die am häufigsten vorkommenden Krankheiten und Gebrechen waren, bei den Rekruten: Idiottismus mit 7½%, Augenübel mit 9%, Brüche mit 7½%, Affektion und Verbildung des Knochensystems mit 9%, geringes Körpermaß, allgemeine Schwäche mit 17% der Totalzahl der Krankheitsfälle; bei den Eingetheilten: Nervenkrankheiten 6%, Augenkrankheiten 8%, Lungenkrankheiten 11%, Herzkrankheiten 5%, Blutaterknoten 9½%, Brüche 8%, Gelenkrankheiten 7½%, Folgen von Verwundungen und Knochenbrüchen 13½% der Totalzahl der Krankheitsfälle.

Solothurn. Die 397 dießjährigen Artillerie-, Schützen- und Infanterie-Rekruten dieses Kantons wurden in 8 Abtheilungen einer Prüfung 1) im

